

Die Geschichtsschreibung zum Judentum hält zählebig daran fest, das moderne Judentum unter dem Gesichtspunkt der (rechtlichen) Emanzipation der Juden zu erforschen. Der Autor setzt dem das Konzept der jüdischen Selbstemanzipation entgegen: Das an den sozialen Bewegungen der Zeit stark beteiligte amerikanische und in geringerem Maße das deutsche Reformjudentum waren durchaus Agent und Motor der gesellschaftlichen Moderne.